

Ortrun Brand / Mirjam Dierkes / Tina Jung (Hrsg.):
*In Arbeit: Demokratie. Feministische Perspektiven
auf Emanzipation und Demokratisierung*
ISBN 978-3-89691-968-7

Inhalt

Ortrun Brand / Mirjam Dierkes / Tina Jung

Das 'Ganze' der Demokratie. Arbeits- und Geschlechterverhältnisse
im Kontext gesellschaftlicher Teilhabe 7

I Die Unteilbarkeit gesellschaftlicher Teilhabe: Zum Zusammenhang von Arbeit, Lebensführung und Demokratie aus Geschlechterperspektive

Ingrid Kurz-Scherf

Arbeit und Demokratie zwischen Misere und Utopie. Ein neuer
Versuch im Spannungsfeld zwischen Marxismus und Feminismus 32

Ortrun Brand

Wer kann wo arbeiten? Anmerkungen zur Bedeutung des Verhältnisses
von Wohnort zu Arbeitsort 52

Tanja M. Brinkmann

„Na du musst jetzt ja auch nicht gehen, du hast ja keine Kinder“
Normative Grenzgestaltungsbarrieren zwischen Privat- und Erwerbsleben
von Kinderlosen im Gesundheitsdienstleistungsbereich 70

Karin Jurczyk

Ambivalenzen der Entgrenzung – Impulse für die Demokratisierung
von Care? 93

II Dis-/Kontinuitäten der Androkratie: Feministische Perspektiven auf die Prekarisierung von Arbeit, Leben und Demokratie

Annette Henninger

Von der exklusiven Emanzipation zur selektiven Partizipation:
Demokratiepolitische Folgen wohlfahrtsstaatlicher Geschlechterpolitik 114

Julia Graf

In Arbeit: Teilhabe. Teilhabemöglichkeiten und -blockaden von
Aufstocker_innen im Spannungsfeld von 'Hartz IV' und
prekärer Beschäftigung 132

Roman George

Niedriglohn, Mindestlohn und Geschlecht 149

Kristin Ideler

Die gendered organization als Auslaufmodell? Eine empirisch
geleitete Reflexion zu Gender Mainstreaming in Gewerkschaften 167

III Kritik und Demokratie: Zwischen Utopie und Vereinnahmung? Zur Ausbildung kritischer Reflexions- und Handlungsmöglichkeiten

Tina Jung

Kritik ohne Politik? Das Spannungsverhältnis von Wissenschaft
und Demokratie und die rekonstruktive Wende der Kritischen Theorie 186

Sabine Klinger

Demokratie, Bildung und die (De-)Thematisierung von Geschlecht
und Geschlechterfragen 204

Susanne Maurer / Sabine Toppe

Dynamiken der (De-)Thematisierung oder: Welches Gedächtnis
braucht der Feminismus? 220

Mirjam Dierkes

Potentiale und Grenzen von 'konkreter Utopie' in einem demokratisch
organisierten Unternehmen und Anknüpfungspunkte für eine
Neu-Konzeption des Utopischen 239

Stefan Schoppengerd

Vereinnahmung und Re-Artikulation feministischer Kritik –
Die theoretische Diskussion und das Beispiel 'Popfeminismus' 254

Autorinnen und Autoren 272